

Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender, Freunde und Mitarbeiter von FHN,

nun halten Sie unser Sommerrundschreiben 2024 in Händen – mit Neuigkeiten aus unseren Projekten.

Anfang des Jahres reiste David nach Ecuador, um in vielen Workshops mit dem Gesundheitskomitee die Planung für dieses Jahr zu besprechen. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir auch geplant, dass eine Freiwillige aus Schottland mit ihrem Wissen als Krankenschwester zu Themen der öffentlichen Gesundheit unterstützt. Leider lässt die aktuelle Sicherheitslage in Ecuador mit Ausgangssperren, Polizeipräsenz und Anschlägen dies nicht zu. Dennoch hat das neu gewählte Komitee schon jetzt mit viel Motivation, guten Ideen und Einsatz einige Initiativen eigenverantwortlich vor Ort umgesetzt. Wir hoffen, dass sich die Lage bald verbessert und keine nachteiligen Auswirkungen auf die Menschen in El Páramo hat!

Mit unserem Partner in Nepal, der FPAN (Family Planning Association of Nepal), stehen wir in Kontakt, um eine weitere Ausweitung der Initiative zu den Menstruationstassen zu besprechen. In weiteren Regionen sollen Informationen über sexuelle und reproduktive Gesundheit geteilt werden – mit dem Ziel, dass v.a. Mädchen und Frauen ohne monatliche Unterbrechung die Schule besuchen können.

Unterstützung bei Bildung ist auch Fokus in unserem Projekt in Ruanda. Aktuell prüfen wir die Möglichkeit der Übergabe von Heften und Kulis an die Kindergarten- und Schulkinder der Schule in Higiyo. Nur mit Lernen und gewonnenem Wissen ist es möglich, kontinuierlich eine Verbesserung der Lebensbedingungen zu erreichen. Schließlich wird durch FHN UK in Ghana neben vielen anderen Aktivitäten in Workshops zu Menstruationshygiene Wissen aufgebaut – Schritt für Schritt.

Unsere Planungen für die Projekte und Initiativen zur Verbesserung der Lebensumstände anderer sind nur durch Ihre Hilfe möglich. Vielen herzlichen Dank, dass Sie uns teilweise schon über 20 Jahre unterstützen. Nur so können wir gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort in eine bessere Zukunft geben!

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit für den Sommer, tolle neue Erlebnisse und für Ihre persönlichen Pläne viel Motivation und Erfolg!

Andrea Muschiol

1. Vorsitzende FHN Deutschland

Bericht aus Ecuador von David Salvador

Workshops in La Y beim Projektbesuch im Januar 2024

Zu Beginn des Jahres 2024 besuchte ich unser Projekt, um direkt vor Ort mit dem neu gewählten Vorstand des Gesundheitskomitees in Kontakt zu treten. Das war bisher nur virtuell möglich. Gemeinsam setzten wir uns zusammen und starteten die Jahresplanung 2024.

Unser erstes Treffen stand unter dem Motto „Erwartungen des neuen Vorstands, Rechte und Pflichten sowie Verantwortlichkeiten gegenüber den Gemeinden“, welche zu La Y de La Laguna gehören. Auch gesetzliche Verpflichtungen gegenüber der Regierung wurden angesprochen. Nach einem gelungenen Auftakt vereinbarten wir weitere Treffen zur Wissensvermittlung und praktischen Vorgehensweisen im Projektmanagement. Dies ist wichtig, da viele der neuen Mitglieder als Bewohner der Region wenig bis kaum mit dieser Art administrativer Planung, Prozessen, Verwaltungstätigkeiten, Budgeterstellung oder Grundzügen einer Buchführung vertraut sind.



David gibt einen Workshop über Verwaltung

Das theoretische Wissen konnte direkt bei Planungen und Budgeterstellung für 2024 angewandt werden. Schließlich hat das Gesundheitskomitee eine Kontrollfunktion und soll durch die Übernahme von Aktivitäten unsere lokale Koordinatorin Rosita entlasten. Diese Aktivitäten sind auch darauf ausgerichtet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Gelder für Initiativen zu sammeln. Dies ist jedoch schwierig, da die Bewohner der Region zuerst ihre Grundbedürfnisse durch Subsistenzwirtschaft decken. Auch sind fast alle Preise gestiegen: Lebensmittel, Gas zum Kochen, oder Hygieneprodukte für den täglichen Gebrauch. Dennoch werden z.B. Bingo-Abende oder Verlosungen durchgeführt.

Das selbstverantwortlich eingenommene Geld wird für kleine Initiativen verwendet: bei der

Gesundheitsstation und dem Mehrzweckhaus wurden die Dachrinnen ausgetauscht – sie hatten Löcher. Das in der Zisterne gesammelte Regenwasser reduziert Kosten für die Lieferung durch einen Tankwagen in der Trockenzeit. Bei vielen Themen konnte dank Ihnen als Spendern FHN wie in der Vergangenheit eine Unterstützungszusage geben, u.a. beim Kauf von Medikamenten und Verbrauchsstoffen. Auf diese Weise ist die Versorgung der Patienten sichergestellt, auch wenn von offizieller Seite keine oder nicht ausreichende Mengen zur Verfügung gestellt werden.

Die Besuche in den Dörfern, sogenannte „Brigadas medicas“ wurden – soweit es das Wetter zuließ – wieder aufgenommen. Die schon etablierten Clubs für ausgewählten Patientengruppen – für Schwangere, Diabetes- und Bluthochdruckpatienten sowie für Jugendliche unterschiedlichen Alters – wurden mit einer neuen Initiative ergänzt: durch die Einführung von Sporttagen für Jugendliche und Familien soll die Gesundheit gefördert und ein Raum zum Austausch geboten werden. Neben dem meist sehr enthusiastischem Fußballspiel werden Themen zu sexueller Aufklärung inkl. sexuell übertragbaren Krankheiten, Verhütung und Familienplanung, Hygienethemen und Gefahren von Drogenkonsum angesprochen.

Passend zum Sport wurde auch versucht, die Initiative „Agua sana“ wiederzubeleben. Aufgrund der sehr schlechten Wetterbedingungen im vergangenen Jahr sind die Planungen zur weiteren Verbreitung und Kontrolle der bestehenden Filter ins Stocken geraten.

Doch leider reichen Optimismus und Engagement oft nicht aus – äußere Faktoren, wie Klimaeinflüsse, die Entfernungen und schlechten Straßenverhältnisse sowie die anhaltende Sicherheitskrise im Land erschweren unsere Arbeit. Nach mehreren gewaltsamen Todesfällen, in Brand gesetzten Autos, Plünderungen von Geschäftsräumen und bewaffneten Konfrontationen krimineller Gruppen rief die Regierung im Januar den Ausnahmezustand aus – dieser ist bis heute in Kraft, wenn auch weniger streng.

Dennoch habe ich ein gutes Gefühl, mit einer Gruppe motivierter MitstreiterInnen das Jahr gut und erfolgreich zu durchlaufen – wir stehen weiterhin im wöchentlichen virtuellen Kontakt. Gemeinsam bieten wir Dank Ihrer Hilfe den Menschen der Region El Páramo Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Lebensumstände. Vielen Dank!



Nur wenige Kinder haben eigene Schulbänke. Doris Muschiol hat sich in die Schulbank eingereibt.

Bericht aus Ruanda von Andrea Muschiol

Nachbereitung des Projektbesuchs und Prüfung des Kaufs von Schulheften

Nach meinem Projektbesuch in Ruanda Ende Oktober bis Anfang November und den vielen positiven, aber auch emotionalen Eindrücken sind einige Monate vergangen. Dennoch wirkt dieser Besuch nach. Neben vielen Erzählungen im privaten Bereich habe ich die ING-DiBa AG über die erfolgreiche Übergabe der Schuluniformen informiert. Auch fand gemeinsam mit meinen Eltern ein Vortrag zu unserer Reise in der Kirchengemeinde St. Martin in Rheinbach statt. Schließlich war Ruanda Anfang April oft aufgrund des 30jährigen Gedenkens an den schlimmen Genozid in der Presse.

Die Lage vor Ort ist recht stabil, weiterhin belasten die steigenden Lebensmittelpreise die Familien mit ihren vielen Kindern. Glücklicherweise hat sich bisher das Klima nicht negativ auf die Aussaat und Ernte ausgewirkt. Dementsprechend kann durch die angewandte Fruchtfolge und gleichzeitiger Anbau von unterschiedlichen Pflanzen über Wochen hinweg versetzt geerntet werden, z.B. zuerst Mangoldähnliches Gemüse, dann Bohnen, danach Kartoffel – ein Grundstock an Nahrung ist vorhanden. Ein Ansparen von Geld aus einem, falls

möglichen Verkauf von mehr Ernte als benötigt ist jedoch nicht möglich. Daher gibt Dr. Uta im Krankenhaus Gikonko weiterhin regelmäßig Essenspakete an bedürftige Familien aus.

Auch die von uns geförderte Schulspeisung am Mittag ist ein wichtiger Baustein zur Ernährungs-sicherung für die Kinder. Ohne ausreichend Nahrung ist eine gute körperliche und geistige Entwicklung schwer möglich. Weiterhin ist die Gefahr von Infektionen oder Krankheiten höher, da der Körper wenig Abwehrkräfte hat. Eine Herausforderung für die Familien wird Ende Juni kommen, wenn das Haushaltsjahr zu Ende ist und für jedes Familienmitglied umgerechnet 3 Euro für die jährliche Basis Krankenversicherung gezahlt werden müssen.

Dies betrifft das gesamte Land – so auch die Familien rund um Higiroy im äußersten Süden des Landes kurz vor der Grenze von Burundi. Hier ist aktuell unser Ziel, die mehr als 1.200 Kindergarten- und Schulkinder mit Schulutensilien wie Hefte (Kästchen für Mathe, Linien für Schreiben) und Kulis (rot / blau) auszustatten. Nur sehr wenige Kinder hatten bei meinem Besuch Ende 2023 ausreichend Papier und Stifte, von Schulbüchern ganz zu schweigen. Diese sind im Eigentum der Schule – und mit Glück teilen sich zwei oder drei Kinder in der Schule ein Buch.

Wie zuvor bei der Schulkleidung stehen wir bei dieser Initiative in Kontakt mit dem Verein „Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.“ und dem lokalen Koordinationsbüro in Kigali. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass wir transparent (Kosten-)Informationen erhalten und auch die Verteilung für ein Trimester erfolgt.

Gerne informieren wir über die Initiative in unserem Weihnachtsrundschreiben.

Bericht aus Ghana von Andrea Muschiol

Gute Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner der Region durch die Gesundheitsstation

Unsere Schwesterorganisation FHN UK ist weiterhin in der Gesundheitsstation in Ghana aktiv und ermöglicht gemeinsam mit dem einheimischen Team und den Gesundheitshelfern die Versorgung der Menschen vor Ort. Leider gab es aufgrund des Fehlverhaltens einer Angestellten Unruhe im Team, da diese Angestellte entlassen werden musste. Der Koordinator David hat hier die volle Unterstützung von FHN UK und die Situation gut gesteuert.

Gemeinsam mit den Gesundheitshelfern wird die begonnene Aufforstung fortgesetzt. Der nun schon „Wald“ zu nennende Teil ist eine grüne Oase in der Nähe der Gesundheitsstation und sticht positiv in der Region hervor. Leider wurde in der Vergangenheit viel Wald gerodet, um Ackerflächen für den Anbau von Nahrungsmitteln nutzbar zu machen. Durch die Sichtbarkeit von Natur und Biodiversität mit Vögeln und Insekten, die mit der Ernte von Früchten ergänzt wird, wird ein positives Signal für die Bevölkerung gesetzt.



Wie eine Oase: Die Umgebung der Gesundheitsstation erstrahlt in einem kräftigen Grün

Eine weitere Initiative ist die Unterstützung von einigen Schulen in sehr abgelegenen Dörfern: die dortigen Lehrer erhalten einen Zuschuss zu ihrem Gehalt, sodass sie vor Ort bleiben. Auf diese Weise werden die Schulwege der Kinder nicht zu lang – sie müssen nicht über eine Stunde pro Weg in eine andere Schule laufen. Diese Initiative zu Bildung ergänzt die weiterhin wichtige Thematik der „Menstruationshygiene“ und Gesundheitserziehung und trägt zur Verbesserung der Lebensumstände bei.

Danke für Ihre treue und kontinuierliche Unterstützung, auch im Namen der Menschen in der Projektregion in Ghana!

Ihre Spende kommt an!

Alle Spenden fließen zu 100%
in die Projekte

Foundation Human Nature

Sparkasse Oberhessen

IBAN DE14518500790150022444

BIC HELADEF1FRI

Letzter Freistellungsbescheid vom
02.11.2023 // St.-Nr. 34 25054579

Bericht von Reinhard Lutz

Ein paar Anmerkungen aus dem Arbeitsbereich des Schatzmeisters

Spendenbelege etc.

werden gerne ausgestellt, wenn die aktuelle vollständige Anschrift im Verwendungszweck angegeben wird und dabei "Spendennachweis ausstellen" eingetragen ist.

Beispiel für den Eintrag im Verwendungszweck:

Reinhard Lutz, R.-Koch-Str. 15, 28277 Bremen - Spendennachweis ausstellen

Spendenbelege können auch gern per Mail unter r.lutz@f-h-n.org angefordert werden. Das ist etwas aufwendiger, aber ich mache das gern.

Grundsätzlich gilt:

Bei einer Einzelspende von 300 € oder darüber pro Geldeingang erfolgt bei vorliegenden Informationen die Ausstellung einer Spendenquittung. Geldbeträge darunter können über den Kontoauszug für die Steuererklärung nachgewiesen werden.

Übrigens:

Für unsere Arbeit haben wir vom Finanzamt Nidda für die Jahre 2020/2021/2022 eine Freistellung von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer erteilt bekommen und wir sind weiterhin nicht umsatzsteuerpflichtig. Diese Freistellung gilt für die Jahre 2023 bis einschl. 2027.

Und last but not least:

Wir haben es wieder geschafft, dass Ihre Spenden wie versprochen 100 % in die Arbeit vor Ort fließen und Kosten für die administrative Arbeit ausschließlich von den Mitgliedsbeiträgen bestritten werden konnten.

Ich grüße alle die unsere Arbeit unterstützen, weiterhin auf gute Zusammenarbeit, Ihr Reinhard Lutz (Schatzmeister)

Bericht aus Nepal von Gesa Gerding

Weitere Ausbildung erfolgreich beendet und zukünftige Pläne in Nepal

Auch aus Nepal gibt es einige Entwicklungen zu berichten: Zum ersten Mal seit 13 Jahren (ausgenommen die Pandemiejahre) ist unsere Projektkoordinatorin Dr. Malin Emgård dieses Frühjahr nicht nach Nepal gereist, sondern wird sich nur im November auf die Reise machen. Trotz dieser Änderung läuft unsere Ausbildungsinitiative weiterhin erfolgreich.

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass Dipika Bhujel ihre Ausbildung zur Laborassistentin erfolgreich abgeschlossen hat. FHN hat einen Teil ihrer Ausbildung mitfinanziert. Damit ist nur noch Samjhana Rokka in Ausbildung, ebenfalls zur Laborassistentin. Ich soll Ihnen herzliche Grüße und ein großes Dankeschön ausdrücken! Dieses Jahr sind ihre Fächer Hämatologie, Mikrobiologie und Biochemie. Die Ausbildung von Samjhana wird noch zwei Jahre gehen.

Um ein erstes Zwischenfazit zu ziehen: Bisher haben Dank Ihrer Spenden zwei Laborassistenten und eine Krankenschwester ihre Ausbildungen erfolgreich beenden können. Deevya, die Krankenschwester und diejenige, die wir am engsten begleitet haben, arbeitet seit Abschluss im Krankenhaus in Thokarpa und wird diesen Sommer heiraten. Sie hat ganz FHN zur Hochzeit und Feier eingeladen, die aus mehreren Zeremonien besteht und mehrere Tage dauert! Obwohl die Einladung für Sie als Leser und Leserin vermutlich zu kurzfristig kommt, wollten wir diese freudige Nachricht unbedingt weitergeben.

In Thokarpa wurde außerdem das erste Baby geboren, was das Krankenhaus nun so richtig eingeweiht hat! Mutter und Kind sind wohlauf.



Der orange markierte Bereich heißt „Foundation Human Nature“ auf Devanagari

Des Weiteren sind wir in Gesprächen, das stark nachgefragte und gut laufende Menstruationstassenprogramm in Palpa in anderen Regionen und Distrikten zu wiederholen oder gar auszuweiten. FHN wurde im Frühjahr in der nepalesischen Zeitung (s.o.) erwähnt, um über die Aktivitäten rund um Menstruationstassen in der Region Palpa zu berichten. Gemeinsam mit der Family Planning Association of Nepal (FPAN) wurden Workshops dazu durchgeführt, über die wir bereits berichtet haben.

Bevor wir uns jedoch in neue Abenteuer stürzen, müssen noch einige Gespräche geführt und Details geklärt werden. Über unsere zukünftigen Aktivitäten halten wir Sie natürlich über dieses Rundschreiben auf dem Laufenden.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre treue Unterstützung und freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam viel zu bewegen!

Dieses Rundschreiben wurde von Gesa Gerding zusammengestellt.

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

Foundation Human Nature e.V.
St.-Nr. 34 250 54579
letzter Freistellungsbescheid v. 02.11.2023

IBAN/BIC des Zahlungsempfängers
DE14 5185 0079 0150 0224 44
HELADEF1FRI

Betrag: Euro, Cent
EUR

Spenden-/Mitgliedsnr./Name des Spenders/
ggf. Stichwort

Kontoinhaber/Zahler

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Foundation Human Nature e.V. Nidda

IBAN

DE 14 5185 0079 0150 0224 44

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEF1FRI

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

SPENDE

06